Empfehlung für die Dokumentation

Um die Nachhaltigkeit eines Barcamps zu gewährleisten, spielt die Dokumentation der Sessionergebnisse eine zentrale Rolle. Bei einem Barcamp finden zahlreiche Sessions gleichzeitig statt, was bedeutet, dass die Teilnehmenden gezwungen sind, eine Auswahl zu treffen. Sie entscheiden sich für die Session, die sie am meisten interessiert und die sie persönlich besuchen möchten. Eine umfassende und gut strukturierte Dokumentation jeder einzelnen Session ist daher von großer Bedeutung. Sie ermöglicht es den Teilnehmenden, die Inhalte und Ergebnisse der Sessions, an denen sie nicht persönlich teilnehmen konnten, nach dem Barcamp nachzuvollziehen. Auf diese Weise können alle Teilnehmenden von den vielfältigen Themen und dem gesamten Spektrum an Wissen, das auf dem Barcamp präsentiert wird, profitieren, selbst wenn sie nicht überall persönlich anwesend sein konnten.

1

Alternative 1

Um die Ergebnisse der Sessions effektiv festzuhalten, wird ein kooperatives und interaktives Vorgehen empfohlen. Hierfür erhalten alle Teilnehmenden Zugang zu einem geteilten Dokument, das eine simultane Bearbeitung ermöglicht. Eine passende Lösung für diesen Zweck bietet zum Beispiel die deutsche Software ZUMPad. Sollte das Dokument nicht bereits im Vorfeld von den Barcamp-Moderierenden erstellt worden sein, ergreift eine Person aus der jeweiligen Session die Initiative, ein ZUMPad-Dokument zu erstellen und die URL zur Website im Team zu teilen. Dadurch ist es jedem Teilnehmenden möglich, wichtige Ideen, Erkenntnisse, Ergebnisse und Fragen direkt über sein eigenes Tablet in Echtzeit zu dokumentieren. Dieser Ansatz stellt sicher, dass keine Informationen verloren gehen und fördert zudem die aktive Beteiligung aller Anwesenden bei der Dokumentation und dem Wissensaustausch.

2

Alternative 2

Nicht in jeder Schule sind alle Lehrkräfte mit Tablets oder Laptops ausgestattet. Außerdem empfinden es viele Menschen als herausfordernd, sich während einer Session auf das Gespräch zu konzentrieren und gleichzeitig mitzuschreiben. In solchen Fällen bietet es sich an, eine Person auszuwählen, die speziell für die Dokumentation der Session verantwortlich ist. Sollte ein entsprechendes Dokument nicht bereits von den Barcamp-Moderierenden erstellt worden sein, übernimmt die ausgewählte Person die Aufgabe, ein ZUMPad-Dokument anzulegen. Diese Person ist dann dafür zuständig, alle relevanten Informationen sorgfältig zu erfassen. Zum Ende der Session besteht die Möglichkeit, im Team zu besprechen, ob alle wichtigen Punkte festgehalten wurden oder ob Ergänzungen notwendig sind. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass keine wesentlichen Informationen verloren gehen und gleichzeitig alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich voll auf den Austausch während der Session zu konzentrieren.

Vorschlag für die Struktur der Dokumentation:

Das folgende Schema für die Dokumentation hat sich als bewährt erwiesen und kann gerne kopiert und genutzt werden:

Sessiontitel
- …

Sessiongebenden
- …

Wichtige Impulse und Erkenntnisse
- …
- …

Offene Fragen
- …

Neue Ideen
- …

Nächste Schritte
- …